



Abend-

Zeitung,

156.

Donnerstag, am 2. Juli, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung

Der Schein im Walde.

Romanze.

Ein Ritter jagt' in den Wald hinein;
getrieben vom ahnenden Herzen,
verfolgte er einen düstern Schein,
die Brust voll unsaglicher Schmerzen;
er jagte und jagte in banger-Hast;
doch der Schein vergönnte ihm keine Raft.

Der Schein verschwindet und, schuldbewußt,
wird's im Sinn ihm schwüler und schwüler,
es zieht ihn fort, es beengt ihm die Brust,
der Himmel ergießt sich, und kühler
ward's Thal, in das er hinunter ritt,
in dem er so froh war, so bitter litt.

Umgeben von tiefer, von graufender Nacht,
weiß er nirgends den Ausweg zu finden;
er denkt der Zeiten vergangenen Pracht,
die Sterne der Hoffnung verschwinden;
er spornet sein Roß, wirft's hin und her,
und im Busen wogt der Gefühle Meer.

Da schlägt's an sein Ohr, wie Jammerruf,
wie teuflisch lachend Verböhhnen,
und — weh' — getroffen vom harten Huf,
flagt ein Kind in schneidenden Tönen,
auch die Mutter jammert im feuchten Gras,
die hier mit dem Neugeborenen saß.

Und wieder zeigt sich der düst're Schein,
zwar fern noch, doch wird er schon heller;
mit einer Leuchte von Todtengebein
naht ein Männlein, naht schneller und schneller,
die Augen sprühen ein höllisches Licht,
und grinsend verzieht sich sein häßlich Gesicht.

Und das Männlein umkreiset den Ritter geschwind
und in widerlich lustigen Tänzen,
da sieht der Ritter die Mutter, das Kind,
und das Männlein spricht: „Will Dich be-
kränzen,
Herr Ritter! Du bist gar ein wackerer Mann;
schau, was Du für herrliche Thaten gethan!“

Da erkennt der Ritter die Mutter, und sieht,
wie ihm nun das Kind sey geboren,
und sein versuchtes Schwert er zieht,
als er schaut, sie seyn Beide verloren,
und faßt's mit gewaltiger Hand, und schlägt
nach dem Männlein, das die Laterne trägt.

Wohl theilt es gar bald der mächtige Hieb;
doch blizschnell wird's wieder zum Ganzen;
mit Entsetzen bemerkt es der Ritter, es blieb
auch blutlos das Schwert, und zum Tanzen
schickt's Männlein sich an, mit possierlichem
Schritt,
es springt, verschwindet, und ruft: „Komm
mit!“